

¹وَفِي تِلْكَ الْأَيَّامِ حِينَ لَمْ يَكُنْ مَلِكٌ فِي إِسْرَائِيلَ، كَانَ رَجُلٌ لَوِيٌّ مُتَعَرِّبًا فِي عِقَابِ جَبَلِ أَفْرَايِمَ، فَاتَّخَذَ لَهُ امْرَأَةً سُرِّيَّةً مِنْ بَيْتِ لَحْمِ يَهُودَا. ²فَرْتَتْ عَلَيْهِ سُرِّيَّتُهُ وَدَهَبَتْ مِنْ عِنْدِهِ إِلَى بَيْتِ أَبِيهَا فِي بَيْتِ لَحْمِ يَهُودَا، وَكَانَتْ هُنَاكَ أَرْبَعَةَ أَشْهُرٍ. ³فَقَامَ رَجُلُهَا وَسَارَ وَرَاءَهَا لِيُطِيبَ قَلْبَهَا وَيُرْدَهَا، وَمَعَهُ عَلَامَةٌ وَحِمَارَانِ. فَادَّخَلَتْهُ بَيْتَ أَبِيهَا. فَلَمَّا رَأَهُ أَبُو الْقَتَاةِ قَبِحَ يَلْقَائِهِ. ⁴وَأَمْسَكَهُ حَمُوهُ فَصَمَّتْ مَعَهُ ثَلَاثَةَ أَيَّامٍ، فَأَكَلُوا وَسَرَّبُوا وَبَاتُوا هُنَاكَ. ⁵وَكَانَ فِي الْيَوْمِ الرَّابِعِ أَنَّهُمْ يَكْرُؤُا صَبَاحًا وَقَامَ لِلذَّهَابِ. فَقَالَ أَبُو الْقَتَاةِ لِصِهرِهِ، أَسْنِدْ قَلْبَكَ بِكِسْرَةِ خُبْزٍ، وَبَعُدْ تَدَهُنُونَ. ⁶فَجَلَسَا وَأَكَلَا كِلَاهُمَا مَعًا وَسَرَّبَا. وَقَالَ أَبُو الْقَتَاةِ لِلرَّجُلِ، ارْتِضْ وَبِثْ، وَلِيُطِيبَ قَلْبُكَ. ⁷وَلَمَّا قَامَ الرَّجُلُ لِلذَّهَابِ أَلْحَجَّ عَلَيْهِ حَمُوهُ فَعَادَ وَبَاتَ هُنَاكَ. ⁸ثُمَّ يَكَّرَ فِي الْعَدِ فِي الْيَوْمِ الْخَامِسِ لِلذَّهَابِ. فَقَالَ أَبُو الْقَتَاةِ، أَسْنِدْ قَلْبَكَ، وَتَوَاتُوا حَتَّى يَمِيلَ النَّهَارُ. وَأَكَلَا كِلَاهُمَا. ⁹ثُمَّ قَامَ الرَّجُلُ لِلذَّهَابِ هُوَ وَسُرِّيَّتُهُ وَعَلَامَتُهُ، فَقَالَ لَهُ حَمُوهُ، إِنَّ النَّهَارَ قَدْ مَالَ إِلَى الْعُرُوبِ. يَبْنُوا الْآنَ. هُوَذَا آخِرُ النَّهَارِ. يَثُ هُنَا وَلِيُطِيبَ قَلْبُكَ، وَعَدَا تُبْكِرُونَ فِي طَرِيقِكُمْ وَتَذْهَبُ إِلَى حَيْمَتِكَ. ¹⁰فَلَمْ يَرِدِ الرَّجُلُ أَنْ يَبِيتَ، بَلْ قَامَ وَدَهَبَ وَجَاءَ إِلَى مُقَابِلِ بَيْتِ هَيْبِ أَوْرَشَلِيمَ وَمَعَهُ حِمَارَانِ مَسْشُدَوَانِ وَسُرِّيَّتُهُ مَعَهُ. ¹¹وَفِيمَا هُمْ عِنْدَ بَيْتِ هَيْبِ وَالنَّهَارُ قَدْ انْجَدَرَ جَدًّا، قَالَ الْغُلَامُ لِسَيِّدِهِ، تَعَالَ تَمِيلُ إِلَى مَدِينَةِ الْبُيُوسِيِّينَ هَذِهِ وَبِيبَتْ فِيهَا. ¹²فَقَالَ لَهُ سَيِّدُهُ، لَا تَمِيلُ إِلَى مَدِينَةِ عَرَبِيَّةِ حَيْثُ لَيْسَ أَحَدٌ مِنْ بَنِي إِسْرَائِيلَ هُنَا. تَعَبَّرْ إِلَى جِبْعَةَ. ¹³وَقَالَ لْغُلَامِ، تَعَالَ تَتَقَدَّمُ إِلَى أَحَدِ الْأَمَاكِينِ وَبِيبْ فِي جِبْعَةَ أَوْ فِي الرَّامَةِ. ¹⁴فَعَبَّرُوا وَدَهَبُوا. وَعَابَتْ لَهُمُ السَّمْسُ عِنْدَ جِبْعَةَ الَّتِي لِبَنِيَامِينَ. ¹⁵فَمَالُوا إِلَى هُنَاكَ لِيَدْخُلُوا وَيَبْنُوا فِي جِبْعَةَ. فَدَخَلَ وَجَلَسَ فِي سَاحَةِ الْمَدِينَةِ وَلَمْ يَضْمَهُمْ أَحَدٌ إِلَى بَيْتِهِ لِلْمَيْبِ. ¹⁶وَإِذَا يَرَجُلٌ سَيِّخٌ جَاءَ مِنْ شُعْلِهِ مِنَ الْحَقْلِ عِنْدَ الْمَسَاءِ. وَالرَّجُلُ مِنْ جَبَلِ أَفْرَايِمَ، وَهُوَ عَرِيبٌ فِي جِبْعَةَ، وَرَجَالُ الْمَكَانِ بَنِيَامِيَّيُونَ. ¹⁷فَرَفَعَ عَيْنَيْهِ وَرَأَى الرَّجُلَ الْمُسَافِرَ فِي سَاحَةِ الْمَدِينَةِ، فَسَأَلَهُ السَّيِّخُ، إِلَى أَيْنَ تَذْهَبُ، وَمِنْ أَيْنَ أَتَيْتَ. ¹⁸فَقَالَ لَهُ، تَخُنُّ عَابِرُونَ مِنْ بَيْتِ لَحْمِ يَهُودَا إِلَى عِقَابِ جَبَلِ أَفْرَايِمَ. أَنَا مِنْ هُنَاكَ، وَقَدْ دَهَبْتُ إِلَى بَيْتِ لَحْمِ يَهُودَا، وَأَنَا ذَاهِبٌ إِلَى بَيْتِ الرَّبِّ وَلَيْسَ أَحَدٌ يَضْمُنِي إِلَى الْبَيْتِ. ¹⁹وَأَبْضًا عِنْدَنَا تَيْنٌ وَعَلْفٌ لِحَمِيرِنَا،

¹Zu der Zeit war kein König in Israel. Und ein levitischer Mann war Fremdling an der Seite des Gebirges Ephraim und hatte sich ein Keksweib genommen von Bethlehem-Juda. ²Und da sie hatte neben ihm gehurt, lief sie von ihm zu ihres Vaters Haus gen Bethlehem-Juda und war daselbst vier Monate lang. ³Und ihr Mann machte sich auf und zog ihr nach, daß er freundlich mit ihr redete und sie wieder zu sich holte; und hatte einen Knecht und ein Paar Esel mit sich. Und sie führte ihn in ihres Vaters Haus. Da ihn aber der Vater der Dirne sah, ward er froh und empfing ihn. ⁴Und sein Schwiegervater, der Dirne Vater, hielt ihn, daß er drei Tage bei ihm blieb; sie aßen und tranken und blieben des Nachts da. ⁵Des vierten Tages erhoben sie sich des Morgens früh, und er machte sich auf und wollte ziehen. Da sprach der Dirne Vater zu seinem Eidam: Labe dein Herz zuvor mit einem Bissen Brot, darnach sollt ihr ziehen. ⁶Und sie setzten sich und aßen beide miteinander und tranken. Da sprach der Dirne Vater zu dem Mann: Bleib doch über Nacht und laß dein Herz guter Dinge sein. ⁷Da aber der Mann aufstand und wollte ziehen, nötigte ihn sein Schwiegervater, daß er über Nacht dablief. ⁸Des Morgens am fünften Tage machte er sich früh auf und wollte ziehen. Da sprach der Dirne Vater: Labe doch dein Herz und laß uns verziehen, bis sich der Tag neigt. Und aßen also die beiden miteinander. ⁹Und der Mann machte sich auf und wollte ziehen mit seinem Keksweib und mit seinem Knechte. Aber sein Schwiegervater, der Dirne Vater, sprach zu ihm: Siehe, der Tag hat sich

وَأَيْضاً حُبْرٌ وَحَمْرٌ لِي وَلَأَمْتِكَ وَلِلْعَلَامِ الَّذِي مَعَ عَيْدِكَ.
 لَيْسَ اِحْتِيَاجٌ إِلَيَّ إِلَى سَيِّءٍ.²⁰ فَقَالَ السَّيِّئُ، السَّلَامُ لَكَ. إِنَّمَا
 كُلُّ اِحْتِيَاجِكَ عَلَيَّ، وَلَكِنْ لَا تَبَيْتُ فِي السَّاحَةِ.²¹ وَجَاءَ بِهِ
 إِلَى بَيْتِهِ، وَعَلَفَ حَمِيرَهُمْ، وَفَعَسَلُوا أَرْجُلَهُمْ وَأَكَلُوا
 وَسَرَبُوا.²² وَفِيمَا هُمْ بِطُيُبُونَ قُلُوبَهُمْ إِذَا بِرِجَالِ الْمَدْيَبَةِ،
 رِجَالِ بَنِي بَلِيْعَالٍ، أَحَاطُوا بِالْبَيْتِ قَارِعِينَ الْبَابَ وَقَالُوا
 لِصَاحِبِ الْبَيْتِ السَّيِّئِ، أَخْرِجِ الرَّجُلَ الَّذِي دَخَلَ بَيْتَكَ
 فَتَعْرِفَهُ.²³ فَخَرَجَ إِلَيْهِمْ صَاحِبُ الْبَيْتِ وَقَالَ، لَا يَا إِخْوَتِي.
 لَا تَفْعَلُوا شَرًّا. بَعْدَمَا دَخَلَ هَذَا الرَّجُلُ بَيْتِي لَا تَفْعَلُوا
 هَذِهِ الْقَبَاحَةَ.²⁴ هُوَذَا ابْنَتِي الْعَذْرَاءُ وَسُرِّيَّتُهُ. دَعُونِي
 أَخْرِجَهُمَا، فَأَذْلُوهُمَا وَافْعَلُوا بِهِمَا مَا يَحْسُنُ فِي أَعْيُنِكُمْ.
 وَأَمَّا هَذَا الرَّجُلُ فَلَا تَفْعَلُوا بِهِ هَذَا الْأَمْرَ الْقَبِيحَ.²⁵ فَلَمَّ
 يُرِدُ الرِّجَالُ أَنْ يَسْمَعُوا لَهُ، فَأَمْسَكَ الرَّجُلُ سُرِّيَّتَهُ
 وَأَخْرَجَهَا إِلَيْهِمْ خَارِجًا، فَعَرَفُوهَا وَتَعَلَّلُوا بِهَا اللَّيْلَ كُلَّهُ
 إِلَى الصَّبَاحِ. وَعِنْدَ طُلُوعِ الْفَجْرِ أَطْلَفُوهَا.²⁶ فَجَاءَتِ
 الْمَرْأَةُ عِنْدَ أَقْبَالِ الصَّبَاحِ وَسَقَطَتْ عِنْدَ بَابِ بَيْتِ الرَّجُلِ
 حَيْثُ سَبَدَّهَا هُنَاكَ إِلَى الصَّوْءِ.²⁷ فَقَامَ سَبَدُّهَا فِي الصَّبَاحِ
 وَفَتَحَ أَبْوَابَ الْبَيْتِ وَخَرَجَ لِلدَّهَابِ فِي طَرِيقِهِ، وَإِذَا
 بِسُرِّيَّتِهِ سَاقِطَةً عَلَى بَابِ الْبَيْتِ، وَبَدَاهَا عَلَى
 الْعَتَبَةِ.²⁸ فَقَالَ لَهَا، فُومِي تَذَهَبُ. فَلَمْ يَكُنْ مُجِيبًا.
 فَأَخَذَهَا عَلَى الْحِمَارِ وَذَهَبَ إِلَى مَكَانِهِ.²⁹ وَدَخَلَ بَيْتَهُ
 وَأَخَذَ السَّكِّينَ وَأَمْسَكَ سُرِّيَّتَهُ وَقَطَعَهَا مَعَ عِظَامِهَا إِلَى
 انْتِصَى عَشِيرَةٍ قِطْعَةً، وَأَرْسَلَهَا إِلَى جَمِيعِ نَحُومِ
 إِسْرَائِيلَ.³⁰ وَكُلُّ مَنْ رَأَى قَالَ، لَمْ يَكُنْ وَلَمْ يَرِ مِثْلُ هَذَا
 مِنْ يَوْمِ صُغُودِ بَنِي إِسْرَائِيلَ مِنْ أَرْضِ مِصْرَ إِلَى هَذَا
 الْيَوْمِ. تَبَصَّرُوا فِيهِ وَتَسَاوَرُوا وَتَكَلَّمُوا.

geneigt, und es will Abend werden; bleib über Nacht. Siehe, hier ist Herberge noch diesen Tag; bleibe hier über Nacht und laß dein Herz guter Dinge sein. Morgen steht ihr früh auf und zieht eures Weges zu deiner Hütte.¹⁰ Aber der Mann wollte nicht über Nacht bleiben, sondern machte sich auf und zog hin und kam bis vor Jebus, das ist Jerusalem, und sein Paar Esel beladen und sein Kebsweib mit ihm.¹¹ Da sie nun nahe bei Jebus kamen, sank der Tag sehr dahin. Und der Knecht sprach zu seinem Herrn: Komm doch und laß uns in diese Stadt der Jebusiter einkehren und über Nacht darin bleiben.¹² Aber sein Herr sprach zu ihm: Wir wollen nicht in der Fremden Stadt einkehren, die nicht sind von den Kindern Israel, sondern wollen hinüber gen Gibeä.¹³ Und sprach zu seinem Knecht: Gehe weiter, daß wir hinzukommen an einen Ort und über Nacht zu Gibeä oder zu Rama bleiben.¹⁴ Und sie zogen weiter und wandelten, und die Sonne ging ihnen unter, hart bei Gibeä, das liegt in Benjamin.¹⁵ Und sie kehrten daselbst ein, daß sie hineinkämen und über Nacht zu Gibeä blieben. Da er aber hineinkam, setzte er sich in der Stadt Gasse; denn es war niemand, der sie bei Nacht im Hause herbergen wollte.¹⁶ Und siehe, da kam ein alter Mann von seiner Arbeit vom Felde am Abend, und er war auch vom Gebirge Ephraim und ein Fremdling zu Gibeä; aber die Leute des Orts waren Benjaminiter.¹⁷ Und da er seine Augen aufhob und sah den Gast auf der Gasse, sprach er zu ihm: Wo willst du hin? und wo kommst du her?¹⁸ Er aber antwortete ihm:

Judges 19

Wir reisen von Bethlehem-Juda, bis wir kommen an die Seite des Gebirges Ephraim, daher ich bin; und bin gen Bethlehem-Juda gezogen und ziehe jetzt zum Hause des HERRN, und niemand will mich beherbergen.¹⁹ Wir haben Stroh und Futter für unsre Esel und Brot und Wein für mich und deine Magd und für den Knecht, der mit deinem Diener ist, daß uns nichts gebricht.²⁰ Der alte Mann sprach: Friede sei mit dir! Alles was dir mangelt findest du bei mir; bleibe nur nicht über Nacht auf der Gasse.²¹ Und führte ihn in sein Haus und gab den Eseln Futter, und sie wuschen ihre Füße und aßen und tranken.²² Und da ihr Herz nun guter Dinge war, siehe, da kamen die Leute der Stadt, böse Buben, und umgaben das Haus und pochten an die Tür und sprachen zu dem alten Mann, dem Hauswirt: Bringe den Mann heraus, der in dein Haus gekommen ist, daß wir ihn erkennen.²³ Aber der Mann, der Hauswirt, ging zu ihnen heraus und sprach zu ihnen: Nicht, meine Brüder, tut nicht so übel; nachdem dieser Mann in mein Haus gekommen ist, tut nicht eine solche Torheit!²⁴ Siehe, ich habe eine Tochter, noch eine Jungfrau, und dieser ein Kepsweib; die will ich herausbringen. Die mögt ihr zu Schanden machen, und tut mit ihr, was euch gefällt; aber an diesen Mann tut nicht solche Torheit.²⁵ Aber die Leute wollten ihm nicht gehorchen. Da faßte der Mann sein Kepsweib und brachte sie zu ihnen hinaus. Die erkannten sie und trieben ihren Mutwillen an ihr die ganze Nacht bis an den Morgen; und da die Morgenröte anbrach, ließen sie sie gehen.²⁶ Da kam das Weib hart vor

Judges 19

morgens und fiel nieder vor der Tür am Hause des Mannes, darin ihr Herr war, und lag da, bis es licht ward.²⁷ Da nun ihr Herr des Morgens aufstand und die Tür auftat am Hause und herausging, daß er seines Weges zöge, siehe, da lag sein Keksweib vor der Tür des Hauses und ihre Hände auf der Schwelle.²⁸ Er aber sprach zu ihr: Stehe auf, laß uns ziehen! Aber sie antwortete nicht. Da nahm er sie auf den Esel, machte sich auf und zog an seinen Ort.²⁹ Als er nun heimkam, nahm er ein Messer und faßte sein Keksweib und zerstückte sie mit Gebein und mit allem in zwölf Stücke und sandte sie in alle Grenzen Israels.³⁰ Wer das sah, der sprach: Solches ist nicht geschehen noch gesehen, seit der Zeit die Kinder Israel aus Ägyptenland gezogen sind, bis auf diesen Tag. Nun bedenkt euch über dem, gebt Rat und sagt an!